

und gutt vff  
mag

mag ma nicht vteben noch bestreiden der nechsten  
hoffal zu von rechtisberem **Wie sich ein an erbe**  
**Paul engel** spricht das her habe geschad einen rechten  
elichen vater der ist ym gestorben und hat ym ge  
lassen ein erbe yn dem dorffe zu streulon das  
selbige erbe ist geerbt uff seyne mut und syn ge  
selbte und off en von seyne vater zu hat paul  
engel mit seyn mut und gestoyt nussch von streu  
loyn das selbige gut mit gutem wille gnyst und  
fruntschafft lasen zu gemyn und zuuwerchten  
ym ane schaden bis uff dese zeit und gylt sich  
des uff den leynen und uff alde kintschafft des  
dorffis dorzu uff velt nachbur obulung und nede  
wung das das erbe syns vaters gelbest ist und des  
selbigen erben her sich ny vorzign hat als recht ist  
und blubt des by rechte **Ab her** bullich icht neyer  
sey zu blubene bey seynes vater erbe **Wem** das  
ym ymand das moge vtehalten ad was recht  
sey **Wem** is ym nymand abgekoufft noch  
gegolten hat  
**Nussche** spricht wie das h habe ewene hofse bey ena  
der legende yn dem dorffe zu streulon **von** habe  
gestanden vgehegget **barnt** und habe gehört wie  
sich paul engel des eyne vnduzogn und den v  
koufft habe das h auch wedersprochen had unde  
spricht das der selbige hof syn gut sey und habe  
den yn muslich und muslich gelben gehabt be  
sessin jar und tag te als vil als h zu seyn warte  
bedarff ane alle rechte ansproche h habe den huff  
auch vorzign vtegn und vberpfrundet vrecht  
und vrecht yn allen sachen seyn h und nach  
buen und paul engel ist ynlendyck nundig gelb  
est und hat gegangn und gestanden zu kirchen  
und zu strosin und yn bynne jar und tage